

1. Vorbemerkung:

Grundsätzlich fällt die Beratung und Beschlussfassung zu den jährlichen Baumfällungen in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr bzw. zukünftig in den Ausschuss für Mobilität und Umwelt. Um die geplanten Arbeiten des städtischen Betriebshofes rechtzeitig bis zum Eintreten des Vogelschutzes (ab 01. März) durchführen zu können, bedarf es einer kurzfristigen Entscheidung. Die Fachausschüsse werden voraussichtlich erst Anfang 2021 erstmalig tagen, sodass das Zeitfenster für die zu erledigende Aufgabe zu kurz ist. Das gleiche gilt für den Termin der kommenden Ratssitzung..

Gem. der Zuständigkeitsordnung der Stadt Rheinbach Ziffer II 6.1 Buchstabe j ist der Haupt- und Finanzausschuss zuständig für die Angelegenheiten, die der Beschlussfassung des Rates unterliegen, falls eine Einberufung des Rates nicht rechtzeitig möglich ist (§ 60 Abs. 1 Satz 1 GO NW).

Vor diesem Hintergrund bittet die Verwaltung den Haupt- und Finanzausschuss über die Sache zu entscheiden.

2. Erläuterungen:

Bei den Baumprüfungen dieses Jahr wurde durch den städtischen Gärtnermeister festgestellt, dass einige Bäume im Stadtgebiet abgestorben oder stark beschädigt sind. Die Anzahl liegt bei 142 Bäumen und ist damit deutlich unter der des Vorjahres (292 Bäume). Gründe für die hohe Anzahl des Vorjahres waren hauptsächlich die klimatischen Veränderungen. Dazu zählen besonders Trockenheit und Hitze, wie schon in der letzten Beschlussvorlage (BV/1263/2019) ausführlich beschrieben.

Auch in diesem Jahr sind die Bäume teilweise extremem Trockenheits- und Hitzestress ausgesetzt gewesen. Dennoch liegt die Anzahl der zu fällenden Bäume deutlich niedriger, weil viele anfällige Bäume schon im letzten Jahr abgestorben und bereits gefällt worden sind. In erster Linie ist hiervon die Fichte betroffen. Als Flachwurzler ist sie dem Trockenheitsstress besonders ausgesetzt. Dadurch hat sich die Fichtenanzahl im Stadtgebiet stark verringert. Zudem waren im vergangenen Jahr und auch bei den aktuell anstehenden Baumfällungen Schädigungen durch direkte Sonneneinstrahlung zu beobachten. Ergebnis ist ein sonnenbrandähnliches Phänomen. Im Normalfall verhindert die Rinde diesen Sonnenbrand – wenn sie denn dick genug ist. Kritisch wird es, wenn bisher beschattete Bäume durch Sturmwurf oder Borkenkäferbefall plötzlich schutzlos freigestellt werden. Dann sind thermische Rindenschäden fast unvermeidlich.

Teile der Bäume weisen zudem Morschungen sowie holzerstörenden Pilzbefall auf oder haben einen sehr hohen Totholzanteil. Mit den veränderten klimatischen Bedingungen, aber auch einhergehend mit der Globalisierung, sind auch vermehrt (invasive) Schadorganismen zu beobachten, welche es vorher in unseren Breiten nicht gab. Gegen diese Schädlinge und Krankheiten sind die Pflanzen ebenfalls nicht gewappnet. Auch hierdurch kommt es bei den Bäumen zu vermehrten Ausfällen.

Um die Verkehrssicherheit im Stadtgebiet aufrecht zu erhalten ist die Fällung oder Rodung dieser Bäume des direkten Straßenbegleitgrüns zwingend erforderlich. Dabei gelten grundsätzlich nach wie vor die gleichen Kriterien für die Fällung von Bäumen im städt. Straßenbegleitgrün, in den Grünanlagen, den Schulen oder auf den Friedhöfen etc., so dass sich die Parameter bei der Beurteilung der Pflanzen nicht verändert haben.

Alle gefälltten Bäume werden zum Ausgleich nachgepflanzt. Dabei besteht die Prämisse, sie an gleicher Stelle oder ortsnahe zu pflanzen, jedoch ist dies nicht in allen Fällen möglich und sinnvoll, sodass in einigen (Ausnahme-) Fällen auf entferntere Standorte ausgewichen werden muss. Aufgrund der hohen Anzahl von Nachpflanzungen aus dem Vorjahr ist der Betriebshof diesbezüglich in Verzug. Jährlich können ca. 120 Bäume nachgepflanzt werden – je 60 im Frühjahr und im Herbst. Der Betriebshof ist allerdings bemüht bei den Pflanzungen aufzuholen um sukzessive den geplanten Ausgleich zu erreichen. Ein limitierender Faktor stellt jedoch die Kapazität der Wässerung der neuen Bäume dar. Gerade Nachpflanzungen sind in den ersten Jahren sensibel gegenüber Stressfaktoren. Aus diesem Grund sterben zwischen 5% und 10% wieder ab. Priorität bei den Nachpflanzungen genießen die Standorte, die das Stadtbild unmittelbar bereichern. Besonders Allee- und Straßenbäume (Straßenbegleitgrün) sind hier zu nennen.

Bei den neu angepflanzten Arten versucht der Betriebshof resistente und klimaangepasste Arten auszuwählen. Dabei wird sich an der Ausarbeitung und Einschätzung der DEUTSCHEN GÄRTNERAMTSLEITERKONFERENZ (GALK) orientiert. Die Liste von 2020 schafft einen guten Überblick muss jedoch mit den lokalen Standortbedingungen abgeglichen werden. Langjährige Erfahrungswerte helfen bei der Auswahl. Beispielsweise zeigen bestimmte Eschensorten (z.B. Raywood) und Feldahorne gute lokale Voraussetzungen.

Die zu fällenden Bäume sind mit Angaben zum Standort und der Begründung in der nachfolgenden Aufstellung aufgeführt.

Nr.	Anzahl	Adresse	Art	Begründung	Baum Nr.
		Kernstadt			
1	1	Delpstr.	Echte Mehlbeere	stark abgängig	1563
2	1	Egermannstr.	Pflaumendorn	abgestorben	1569
3	1	Von Liebig Str.	Winterlinde	abgestorben	1725
4	1	Kriegerstr. (Ausfahrt Amtsgericht)	Bergahorn	abgestorben	727
5	1	Kriegerstr. (Ausfahrt Amtsgericht)	Bergahorn	abgestorben	728
6	1	Kriegerstr. (Höhe Zebrastreifen)	Bergahorn	abgestorben	730
7	1	Grabenstr. (Höhe Gesundheitsamt) (N)	Winterlinde	abgestorben	410
8	1	Münstergäschen	Zierkirsche	abgängig	929

9	1	Euskirchener-Weg 101 (N)	Säuleneiche	abgestorben	1996
10-11	2	Brahmstr.	Kiefer	abgestorben	
12	1	Berliner Str./Ecke Regerstr.	Fichte	stark abgängig	
13	1	Schubertstr. 68	Spitzahorn	gefällt am 27.08.20	1340
14	1	Burgacker 13	Blutpflaume	Sturmschaden v.10.02.20	294
15	1	Waldfriedhof: Parkplatz	Spitzahorn	Unfallschaden v. 28.04.20	
16	1	Neugartenstr.	Eberesche	abgängig, Stammfäulnis	950
17	1	Prümer Wall Straße 11	Spitzahorn	stark abgängig	969
18	1	Stadtpark (Höhe Gesamtschule)	Winterlinde	Pilzbefall	1161
19	1	Stadtpark (Höhe Waldkindergarten) (N)	Birke	Vandalismus	
20	1	Stadtpark (Höhe Waldkindergarten)	Birke	abgestorben	
21	1	Zu den Fichten	Echte Mehlbeere	Astbruch	1366
22	1	Zu den Fichten	Echte Mehlbeere	Pilzbefall	1367
23	1	Zu den Fichten	Echte Mehlbeere	abgängig	1373
24	1	Unter Linden	Winterlinde	Pilzbefall	1233
25	1	Meckenheimer Str. (Höhe Subway) (N)	Scheinakazie	abgestorben	881
26	1	Meckenheimer Str. (Höhe Subway)	Scheinakazie	Pilzbefall	882
27	1	An den Märkten (Einfahrt OBI)	Säuleneiche	Unfallschaden	97
28	1	Klein-Altendorf Weg (N)	Säuleneiche	abgestorben	622
29	1	Klein-Altendorf Weg (N)	Säuleneiche	abgestorben	623
30	1	An der Glasfachschule	Amberbaum	abgestorben	1542
		Grünanlagen Schulen / Spielplätze / Friedhöfe			
31	1	Am Blümlingspfad (Weg z. Bolzplatz)	Echte Mehlbeere	abgestorben	
32-33	2	Delpstr.(Grünanlage-Garagen)	Echte Mehlbeere	abgestorben	
34-37	4	Am neuen Wasserwerk (Grünanlage)	Pappel	abgängig,	
38-43	6	Fachhochschulpark	Eberesche	abgestorben	
44-47	4	Fachhochschulpark (N)	Stieleiche	abgestorben	
48	1	Parkplatz: Am Getreidespeicher (N)	Stieleiche	abgestorben	
49	1	KGS Bachstr. (Hexenturm)	Spitzahorn	Schräglage	
50	1	Parkplatz: Bungert	Spitzahorn	stark abgängig	
51	1	Kinderspielplatz: Commessmannstr.	Eberesche	abgestorben	
52	1	Commessmannstr. (am Teich)	Weide	abgestorben	
53	1	Kinderspielplatz: Speckelsteinweg	Birke	abgestorben	
54	1	Dederichsgraben: Gesamtschule	Birke	abgestorben	
55	1	Königsbergerstr. (städt. Gymnasium)	Birke	abgestorben	
56-57	2	Berlinerstr.: Grünanlage (städt. Gymnasium)	Fichte	fast kompl. abgestorben	
58	1	Berlinerstr. (städt. Gymnasium)	Lärche	stark abgängig	
59	1	Grünanlage Stifterweg (Stadtpark)	Obstbaum	Vandalismus	

60-62	3	Grünanlage Stifterweg (bei Nr. 7)	Buche	abgestorben	
63	1	Grünanlage Stifterweg (an d. Straße)	Stieleiche	stark abgängig	
64	1	Park Mädchengymnasium	Esche	Stammschaden, Pilzbefall	
65-67	3	Kiefernweg / Erlenweg (Wäldchen)	Birke	abgestorben	
68	1	Kiefernweg / Erlenweg (Wäldchen)	Kiefer	abgestorben	
69-70	2	Kiefernweg / Erlenweg (Wäldchen)	Bergahorn	abgestorben	
71	1	Kiefernweg / Erlenweg (Wäldchen)	Kirschbaum	abgestorben	
72	1	Meistermannweg / Zingsheimstr.	Apfelbaum	Sturmschaden	
73	1	Siemenstr.(vor der Unterführung)	Zierapfel	Vandalismus	
74-76	3	FZP (Am Eingang Schubertstr.)	Birke	abgestorben	
77	1	FZP (Am See) (N)	Blasenesche	abgestorben	
78-79	2	St. Martin Friedhof	Birke	abgestorben	
80-88	9	St. Martin Friedhof	Fichte	abgestorben	
89-90	2	St. Martin Friedhof	Thuja	abgestorben	
91	1	Waldfriedhof	Blaufichte	Sturmschaden v.10.02.20	
92-94	3	Waldfriedhof	Eberesche	stark abgängig, Pilzbefall	
		Ortschaften			Baum Nr.
95	1	Merzbach: Weiden Str. 8	Birke	abgestorben	2106
96	1	Ramershoven: Flerzheimer Str. 42	Schw. Mehlbeere	abgestorben	2268
97	1	Flerzheim: Hommelsheimstr. (N)	Schw. Mehlbeere	abgestorben	1818
98	1	Wormersdorf: Wormersdorfer Str. (N)	Platane	abgestorben	2491
99	1	Klein-Altendorf	Birke	Sturmschaden v.10.03.20	1998
100	1	Klein-Altendorf (N)	Birke	abgestorben	2008
101	1	Klein-Altendorf (N)	Birke	abgestorben	2016
102	1	Klein-Altendorf	Birke	stark abgängig	2017
103	1	Klein-Altendorf (N)	Birke	abgestorben	2024
		Grünanlagen Schulen / Spielplätze / Friedhöfe			
104	1	Merzbach: Weidenstr.-Grundschule	Korkenzieher- weide	gefällt - Wurzelschaden	
105	1	Oberdrees: Bundesstr./Ecke Schulstr.	Weide	abgestorben	
106	1	Oberdrees (Grünanlage hinter Kirche)	Zierapfel	abgestorben	
107-126	20	Oberdrees: Locher Weg (Grünstreifen)	Birke	gefällt abgestorben	
127	1	Niederdrees: Friedhof (N)	Stieleiche	abgestorben	
128	1	Peppenhoven (Kreuzung Richtung Ramershoven)	Schw. Mehlbeere	abgestorben	
129-	2	Ramershoven: Eichenstr.(Grünanlage	Birke	Sturmschaden	

130		am Weiher)		v.10.03.20	
131-133	3	Ramershoven: Eichenstr. (am Weiher)	Birke	abgestorben	
134-135	2	Ramershoven: Eichenstr. (am Weiher)	Erle	abgestorben	
136	1	Flerzheim: Friedhof (An der Außenmauer)	Wacholder	gefällt-abgestorben	
137	1	Flerzheim: Josef-Rhein Str.	Feldahorn	abgestorben	
138	1	Wormersdorf: Ahrweg (Dorfplatz)	Fichte	abgestorben	
139-141	3	Wormersdorf: Tombergerstr.60 (Sozialhaus)	Birke	stark abgängig abgestorben	
142	1	Wormersdorf: Friedhof (N)	Stieleiche	abgestorben	

(N) = Nachpflanzungen

Die Erstellung einer Fotodokumentation von den schadhaften Bäumen – wie sie in vergangenen Jahren dem Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr vorgelegt worden ist- konnte aus kapazitiven Gründen bisher nicht erstellt werden. Durch die hohe Anzahl an Fällungen im Vorjahr wurde die Priorität auf die Nachpflanzungen gelegt. Bei dringlichem Bedarf können Fotos nachgereicht werden. Ein GIS-gestütztes Baumkataster (GIS = Geografisches Informations-System) befindet sich derzeit Aufbau und wird zukünftig eine Zuordnung digital jederzeit möglich machen und erleichtern.

Rheinbach, den 06.11.2020

gez. Ludger Banken
Bürgermeister

gez. Margit Thünker-Jansen
Fachbereichsleiterin